



**Zweckverband
Raum Kassel**

Jahresabschluss

2014

Inhaltsverzeichnis

Seite

Einleitung

- 3 -

Ergebnisrechnung/
Finanzrechnung

- 5 -

Teilergebnisrechnungen/
Teilfinanzrechnungen

- 11 -

Vermögensrechnung/Bilanz

- 19 -

Anhang

- 25 -

Rechenschafts- Lage- und Finanzentwicklungsbericht

- 35 -

Anlagen- Verbindlichkeiten- und Rückstellungsübersicht

- 41 -

Anlage
Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme Güterverkehrszentrum (GVZ)
Kassel mit eigenständig nummerierten Bestandteilen

- 47 -

Einleitung

Für den Zweckverband Raum Kassel (ZRK) als Körperschaft des öffentlichen Rechts gelten die gesetzlichen Vorschriften für die Kommunen in Hessen. Die Haushaltswirtschaft des Verbandes wurde deshalb am 01.01.2009 auf die „Doppik“ umgestellt.

Nach Aufstellung der Eröffnungsbilanz sind die Jahresabschlüsse bis 2012 von der Revision geprüft, von der Verbandsversammlung festgestellt worden und dem Vorstand sowie dem Verbandsdirektor (bis 2013 „der Geschäftsführer“) wurde Entlastung erteilt.

Der Jahresabschluss 2013 ist der zuständigen Revision zur – noch anhängigen - Prüfung zugeleitet worden.

Der nunmehr vorliegende Jahresabschluss ist aufgeteilt in

Ergebnisrechnung / Finanzrechnung mit

Teilergebnisrechnungen / Teilfinanzrechnungen,

die die wirtschaftlichen Betätigungen des Verbandes aufzeigen,

sowie

Vermögensrechnung,

die die Veränderungen des Verbandsvermögens durch die Betätigungen darstellt,

dem

Anhang

mit Erläuterungen zu den einzelnen Rechnungen und weiteren Angaben*,*

dem

Rechenschafts-, Lage- und Finanzentwicklungsbericht

mit dem auf den Verlauf der Haushaltswirtschaft, grundsätzliches zur Bewertung des Abschlusses und – kurzgefasst - auf Verbandsaufgaben eingegangen wird,*

der

Anlagen-, Verbindlichkeiten und Rückstellungsübersicht

und zusätzlich einer

Anlage

in der die Situation zum Güterverkehrszentrum-Kassel als „Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme“ beschrieben und dem Jahresabschluss beigefügt wird.

***Hinweis:**

Da sich der Jahresabschluss 2014 nicht auf aktuelle Gegebenheiten bezieht, wird – wie auch im Vorjahr - zur Vermeidung von Mehrfachangaben auf die Ausführungen in den Haushaltsplanungen der Folgejahre (insbes. Vorberichte) verwiesen.

Ergebnis- und Finanzrechnung

Jahresabschluss 2014

Ergebnisrechnung						
Zweckverband Raum Kassel						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2014
01	50	Privatrechtliche Leistungsentgelte				
02	51	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte				
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-104.903,12	-65.150,00	-28.111,14	-37.038,86
04	52	Bestandsveränderungen und aktivierte Eigenleistungen				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-1.500.400,00	-1.653.900,00	-1.653.900,00	
06	547	Erträge aus Transferleistungen				
07	540-543	Erträge aus Zuweisungen u. Zuschüssen für lfd. Zwecke u. allgemeine Umlagen				
08	546	Erträge aus der Auflösung von Sonderposten aus Investitionszuweisungen, -zuschüssen und Investitionsbeiträgen				
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-20.468,40	-300,00	-31.061,00	30.761,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.625.771,52	-1.719.350,00	-1.713.072,14	-6.277,86
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	984.998,63	1.200.733,48	1.009.516,30	191.217,18
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	220.304,15	125.000,00	223.252,61	-98.252,61
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	256.449,73	535.076,92	272.617,04	262.459,88
14	66	Abschreibungen	26.225,89	15.000,00	20.911,95	-5.911,95
15	71	Aufwendungen f. Zuweisungen u. Zuschüsse sowie besondere Finanzaufwendungen				
16	73	Steueraufwendungen einschließlich Aufwendungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen				
17	72	Transferaufwendungen				
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	172,53	350,00	223,30	126,70
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	1.488.150,93	1.876.160,40	1.526.521,20	349.639,20
20		20 Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-137.620,59	156.810,40	-186.550,94	343.361,34
21	56, 57	Finanzerträge	-1.501,46	-1.500,00	-1.801,14	301,14
22	77	Zinsen und andere Finanzaufwendungen		500,00		500,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-1.501,46	-1.000,00	-1.801,14	801,14
24		Ordentliches Ergebnis (Nr. 20 und Nr. 23)	-139.122,05	155.810,40	-188.352,08	344.162,48
25	59	Außerordentliche Erträge				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis (Nr. 24 und Nr. 27)	-139.122,05	155.810,40	-188.352,08	344.162,48
		Nachrichtlich:				
A		Summe der Jahresfehlbeträge				
B		vorgetragene Jahresfehlbeträge				
C		Summe der vorgetragenen Jahresfehlbeträge				

Jahresabschluss 2014

Finanzrechnung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2014		
01	Privatrechtliche Leistungsentgelte						
02	Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte						
03	Kostensatzleistungen und -erstattungen	57.617,35	65.150,00	77.908,58	-12.758,58		
04	Steuern und steuerähnliche Erträge einschließlich Erträge aus gesetzlichen Umlagen	1.368.118,00	1.653.900,00	1.700.430,00	-46.530,00		
05	Einzahlungen aus Transferleistungen						
06	Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke und allgemeine Umlagen						
07	Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	604,67	1.500,00	336,19	1.163,81		
08	Sonstige ordentliche Einzahlungen und sonstige außerordentliche Einzahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	20.468,40	300,00	600,00	-300,00		
09	Summe der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 1 bis 8)	1.446.808,42	1.720.850,00	1.779.274,77	-58.424,77		
10	Personalauszahlungen	-982.754,65	-1.200.733,48	-1.011.190,42	-189.543,06		
11	Versorgungsauszahlungen	-167.389,15	-121.000,00	-193.143,61	72.143,61		
12	Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	-357.019,06	-535.076,92	-264.678,76	-270.398,16		
13	Auszahlungen für Transferleistungen						
14	Auszahlungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke sowie besondere Finanzauszahlungen						
15	Auszahlungen für Steuern einschließlich Auszahlungen aus gesetzlichen Umlageverpflichtungen						
16	Zinsen und ähnliche Auszahlungen		-500,00		-500,00		
17	Sonstige ordentliche Auszahlungen und sonstige außerordentliche Auszahlungen, die sich nicht aus Investitionstätigkeit ergeben	-170,00	-350,00	-221,00	-129,00		
18	Summe Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 10 bis 17)	-1.507.332,86	-1.857.660,40	-1.469.233,79	-388.426,61		
19	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus laufender Verwaltungstätigkeit (Nr. 9 ./ Nr. 18)	-60.524,44	-136.810,40	310.040,98	-446.851,38		
20	Einzahlungen aus Investitionszuweisungen und Zuschüssen sowie aus Investitionsbeiträgen						
21	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens und des immateriellen Anlagevermögens						
22	Einzahlungen aus Abgängen von Vermögensgegenständen des Finanzanlagevermögens						
23	Summe Einzahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 20 bis 22)						
24	Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden						
25	Auszahlungen für Baumaßnahmen						

Jahresabschluss 2014

Finanzrechnung						
Zweckverband Raum Kassel						
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2014	
26	Auszahlungen für Investitionen in das sonstige Sachanlagevermögen	-10.233,74	-60.435,73	-16.920,10	-43.515,63	
	und immaterielle Anlagevermögen					
27	Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.536,39		-4.735,44	4.735,44	
28	Summe Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Nr. 24 bis 27)	-14.770,13	-60.435,73	-21.655,54	-38.780,19	
29	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus	-14.770,13	-60.435,73	-21.655,54	-38.780,19	
	Investitionstätigkeit (Nr. 23 ./ Nr. 28)					
30	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf (Nr. 19 und 29)	-75.294,57	-197.246,13	288.385,44	-485.631,57	
31	Einzahlungen aus der Aufnahme von Krediten und inneren Darlehen					
	und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen					
32	Auszahlungen für die Tilgung von Krediten und inneren Darlehen					
	und wirtschaftlich vergleichbaren Vorgängen für Investitionen					
33	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus Finanzierungstätigkeit (Nr. 31 ./ Nr. 32)					
34	Änderung des Zahlungsmittelbestandes zum Ende des Haushaltsjahres (Nr. 30 und Nr. 33)	-75.294,57	-197.246,13	288.385,44	-485.631,57	
35	Haushaltsunwirksame Einzahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Rückzahlung von angelegten Kassenmitteln, Aufnahme von Kassenkrediten)					
36	Haushaltsunwirksame Auszahlungen (u.a. fremde Finanzmittel, Anlegung von Kassenmitteln, Rückzahlung von Kassenkrediten)					
37	Zahlungsmittelüberschuss/ Zahlungsmittelbedarf aus haushaltsunwirksamen Zahlungsvorgängen (Nr. 35 ./ Nr. 36)					
38	Bestand an Zahlungsmitteln zu Beginn des Haushaltsjahres	531.981,47	-96.261,95	456.686,90	-552.948,85	
39	Veränderung des Bestandes an Zahlungsmitteln (Nr. 34 und 37)	-75.294,57	-197.246,13	288.385,44	-485.631,57	
40	Bestand an Zahlungsmitteln am Ende des Haushaltsjahres (Nr. 38 und 39)	456.686,90	-293.508,08	745.072,34	-1.038.580,42	

Teilergebnis- und Teilfinanzrechnungen

Jahresabschluss 2014

Teilergebnishaushalt Fachbereich 01 Innere Verwaltung						
Zweckverband Raum Kassel						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2014
		Ordentliche Erträge				
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-36.446,58	-15.150,00	-11.122,06	-4.027,94
09	53	Sonstige ordentliche Erträge	-20.468,40	-150,00	-31.061,00	30.911,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-56.914,98	-15.300,00	-42.183,06	26.883,06
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	339.843,23	520.393,48	370.411,94	149.981,54
12	644-646	Versorgungsaufwendungen	220.304,15	125.000,00	196.103,24	-71.103,24
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	155.696,84	272.816,92	165.329,02	107.487,90
14	66	Abschreibungen	26.225,89	7.500,00	20.911,95	-13.411,95
18	70, 74, 76	Sonstige ordentliche Aufwendungen	172,53	350,00	223,30	126,70
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	742.242,64	926.060,40	752.979,45	173.080,95
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	685.327,66	910.760,40	710.796,39	199.964,01
21	56, 57	Finanzerträge	-896,79		-1.464,95	1.464,95
22	77	Finanzaufwendungen		500,00		500,00
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-896,79	500,00	-1.464,95	1.964,95
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	684.430,87	911.260,40	709.331,44	201.928,96
25	59	Außerordentliches Ergebnis				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	684.430,87	911.260,40	709.331,44	201.928,96
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	684.430,87	911.260,40	709.331,44	201.928,96

Jahresabschluss 2014

Teilfinanzhaushalt Fachbereich 01 Innere Verwaltung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2014		
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-5.532,82	-49.185,73	-11.129,24	-38.056,49		
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen			-4.735,44	4.735,44		
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Summe	-5.532,82	-49.185,73	-15.864,68	-33.321,05		
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-5.532,82	-49.185,73	-15.864,68	-33.321,05		

Jahresabschluss 2014

Teilergebnishaushalt Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation						
Zweckverband Raum Kassel						
Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2014
		Ordentliche Erträge				
03	548-549	Kostensersatzleistungen und -erstattungen	-68.456,54	-50.000,00	-16.989,08	-33.010,92
09	53	Sonstige ordentliche Erträge		-150,00		-150,00
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-68.456,54	-50.150,00	-16.989,08	-33.160,92
		Ordentliche Aufwendungen				
11	62, 63, 640-643, 647-649, 65	Personalaufwendungen	645.155,40	680.340,00	639.104,36	41.235,64
12	644-646	Versorgungsaufwendungen			27.149,37	-27.149,37
13	60, 61, 67-69	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	100.752,89	262.260,00	107.288,02	154.971,98
14	66	Abschreibungen		7.500,00		7.500,00
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)	745.908,29	950.100,00	773.541,75	176.558,25
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	677.451,75	899.950,00	756.552,67	143.397,33
21	56, 57	Finanzerträge				
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)				
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	677.451,75	899.950,00	756.552,67	143.397,33
25	59	Außerordentliches Ergebnis				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	677.451,75	899.950,00	756.552,67	143.397,33
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	677.451,75	899.950,00	756.552,67	143.397,33

Jahresabschluss 2014

Teilfinanzhaushalt Fachbereich 09 Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformation							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2014		
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
26	- Ausz. für Investitionen in das sonst. Sachanlagevermögen und immat. Anlagever.	-4.700,92	-11.250,00	-5.790,86	-5.459,14		
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Summe	-4.700,92	-11.250,00	-5.790,86	-5.459,14		
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-4.700,92	-11.250,00	-5.790,86	-5.459,14		

Jahresabschluss 2014

Teilergebnishaushalt Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Konten	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2014
		Ordentliche Erträge				
05	55	Steuern und steuerähnliche Erträge einschl. Erträge aus gesetzlichen Umlagen	-1.500.400,00	-1.653.900,00	-1.653.900,00	
10		Summe der ordentlichen Erträge (Nr. 1 bis 9)	-1.500.400,00	-1.653.900,00	-1.653.900,00	
		Ordentliche Aufwendungen				
19		Summe der ordentlichen Aufwendungen (Nr. 11 bis 18)				
20		Verwaltungsergebnis (Nr. 10 ./ Nr. 19)	-1.500.400,00	-1.653.900,00	-1.653.900,00	
21	56, 57	Finanzerträge	-604,67	-1.500,00	-336,19	-1.163,81
22	77	Finanzaufwendungen				
23		Finanzergebnis (Nr. 21 ./ Nr. 22)	-604,67	-1.500,00	-336,19	-1.163,81
24		Ordentliches Ergebnis (Verwaltungsergebnis und Finanzergebnis Nr. 20 und Nr. 23)	-1.501.004,67	-1.655.400,00	-1.654.236,19	-1.163,81
25	59	Außerordentliches Ergebnis				
26	79	Außerordentliche Aufwendungen				
27		Außerordentliches Ergebnis (Nr. 25 ./ Nr. 26)				
28		Jahresergebnis vor internen Leistungsbeziehungen	-1.501.004,67	-1.655.400,00	-1.654.236,19	-1.163,81
		(ordentliches Ergebnis und außerordentliches Ergebnis Nr. 24 und Nr. 27)				
29		Erlöse der internen Leistungsbeziehungen				
30		Kosten der internen Leistungsbeziehungen				
31		Ergebnis der internen Leistungsbeziehungen				
32		Jahresergebnis nach internen Leistungsbeziehungen	-1.501.004,67	-1.655.400,00	-1.654.236,19	-1.163,81

Jahresabschluss 2014

Teilfinanzhaushalt Fachbereich 16 Allgemeine Finanzwirtschaft

Zweckverband Raum Kassel

Nr.	Bezeichnung	Ergebnis des Vorjahres 2013	Fortgeschriebener Ansatz des HHJ 2014	Ergebnis des HHJ 2014	Vergl. fortgeschr. Ansatz ./Ergebnis HHJ 2014		
	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit						
	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit						
27	- Ausz. für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-4.536,39					
	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit						
	Summe	-4.536,39					
	Saldo (Einzahlungen ./ Auszahlungen)	-4.536,39					

Vermögensrechnung/Bilanz

Jahresabschluss 2014

Vermögensrechnung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013				
01	Aktiva	0,00	0,00				
02	1 Anlagevermögen	52.261,29	53.151,90				
03	- frei -	0,00	0,00				
04	- frei -	0,00	0,00				
05	1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	5.371,00	2.833,00				
06	1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnl.Rechte	5.371,00	2.833,00				
07	1.1.2 gel. Investzuw. und -zuschüsse	0,00	0,00				
08	1.1.3 gel.Anz.auf immaterielle Verm.Gegenstände	0,00	0,00				
09	1.2 Sachanlagevermögen	11.732,00	21.361,00				
10	1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Rechte	0,00	0,00				
11	1.2.2 Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstck	0,00	0,00				
12	1.2.3 Sachanl. im Gemeingeb., Infrastrukturverm.	0,00	0,00				
13	1.2.4 Anlagen und Maschinen z. Leistungserstellung	0,00	0,00				
14	1.2.5 andere Anl., Betriebs-u.Geschäftsausstattung	11.732,00	21.361,00				
15	1.2.6 gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	0,00				
16	1.3 Finanzanlagevermögen	35.158,29	28.957,90				
17	1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00				
18	1.3.2 Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00				
19	1.3.3 Beteiligungen	1,00	1,00				
20	1.3.4 Ausleih. an Untern.,m.d.e.Bet.-Verh. besteht	0,00	0,00				
21	1.3.5 Wertpapiere des Anlagevermögens	35.157,29	28.956,90				
22	1.3.6 Sonstige Ausleihungen (sonst.Finanzanlagen)	0,00	0,00				
22A	1.4 Sparkassenrechtliche Sonderbeziehungen	0,00	0,00				
23	2 Umlaufvermögen	831.144,42	639.086,42				
24	2.1 Vorräte einschl. Roh-, Hilfs- u.Betriebsstoffe	1,00	1,00				
25	2.2 Fertige u. unfertige Erzeugn., Leistg.u.Waren	0,00	0,00				
26	2.3 Forderungen und sonstige Vermögensgegenst.	86.071,08	182.398,52				
27	2.3.1 F.a.Zuw.,Zusch.Transf.L.,Inv.Zuw.Zusch.Beitr	319,08	50.116,52				
28	2.3.2 Forderungen aus Steuern u.steuerähnl.Abgaben, Umlagen	85.752,00	132.282,00				
29	2.3.3 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0,00				
30	2.3.4 F.geg.verb.Untern.u.Untern.m.Bet.V., und SV.	0,00	0,00				
31	2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	0,00	0,00				
32	2.3.6 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0,00	0,00				
33	2.4 Flüssige Mittel	745.072,34	456.686,90				
34	3 Rechnungsabgrenzungsposten	6.915,86	6.783,23				
36	4 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	1.285.527,26	1.424.649,31				
38	Summe Aktiva	2.175.848,83	2.123.670,86				
39		0,00	0,00				
40	Passiva	0,00	0,00				

Jahresabschluss 2014

Vermögensrechnung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013				
41	1 Eigenkapital	-188.352,08	-139.122,05				
42	1.1 Netto-Position	0,00	0,00				
43	1.2 Rücklagen, Sonderrücklagen, Stiftungskapital	0,00	0,00				
44	1.2.1 Rückl.a.Übersch.d.ordentl. Ergebnisses	0,00	0,00				
45	1.2.2 Rückl.a.Übersch.d.außerord.Ergebnisses	0,00	0,00				
46	1.2.3 Sonderrücklagen	0,00	0,00				
46A	davon: Sonderrücklagen	0,00	0,00				
46B	davon: Vortragswerte alte zweckgebundene Rücklagen	0,00	0,00				
46C	davon: Vortragswerte alte Sonderrücklagen	0,00	0,00				
46D	davon: Vortragswerte alte sonstige Sonderrücklagen	0,00	0,00				
48	1.2.4 Stiftungskapital	0,00	0,00				
50	1.3 Ergebnisverwendung	-188.352,08	-139.122,05				
51	1.3.1 Ergebnisvortrag	0,00	0,00				
52	1.3.1.1 Ordentliche Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00				
53	1.3.1.2 Außerordentl. Ergebnisse aus Vorjahren	0,00	0,00				
54	1.3.2 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-188.352,08	-139.122,05				
55	1.3.2.1 Ord. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-188.352,08	-139.122,05				
56	1.3.2.2 Außerord.Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0,00	0,00				
57	2 Sonderposten	0,00	0,00				
58	2.1 Sonderp.f.erh.Inv.Zuw., -zusch. u. -beiträge	0,00	0,00				
59	2.1.1 Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	0,00	0,00				
60	2.1.2 Zuschüsse vom nicht. öffentl. Bereich	0,00	0,00				
61	2.1.3 Investitionsbeiträge	0,00	0,00				
62	2.2 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	0,00	0,00				
62A	2.3 Sonderposten für Umlagen nach § 37 Abs. 3 FAG	0,00	0,00				
62B	2.4 Sonstige Sonderposten	0,00	0,00				
63	3 Rückstellungen	-1.974.538,55	-1.964.484,55				
64	3.1 Rückstellung für Pensionen u. ähnl.Verpflcht.	-1.892.356,00	-1.892.181,00				
65	3.2 Rückst.f.Finanzausgl.u.Steuerschuldverh.	0,00	0,00				
66	3.3 Rückst.f.d.Rekultivierung u.Nachs.Abfalldep.	0,00	0,00				
67	3.4 Rückst.f.d.Sanierung von Altlasten	0,00	0,00				
68	3.5 Sonstige Rückstellungen	-82.182,55	-72.303,55				
69	4 Verbindlichkeiten	-12.958,20	-20.064,26				
70	4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen	0,00	0,00				
70A	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00				
70B	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00				

Jahresabschluss 2014

Vermögensrechnung							
Zweckverband Raum Kassel							
Nr.	Bezeichnung	Ergebnis 2014	Ergebnis 2013				
71	4.2 Verbindlichkeiten a. Kreditaufnahmen f. Investitionen und Inv.fördermaßnah.	0,00	0,00				
71A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00				
71B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00				
71C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00				
72	4.2.1 Verbindlichk.g.Kreditinstituten	0,00	0,00				
72A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00				
72B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00				
72C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00				
73	4.2.2 Verbindlichk.g.öffentl.Kreditgebern	0,00	0,00				
73A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00				
73B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00				
73C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00				
74	4.2.3 Verbindlichkeiten gg. sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00				
74A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00				
74B	davon: mit einer Restlaufzeit bis einschließlich einem Jahr	0,00	0,00				
74C	davon: mit einer Restlaufzeit größer einem Jahr	0,00	0,00				
74D	4.3 Verbindlichkeiten a.Kreditaufnahmen f. d. Liquiditätssicherung	0,00	0,00				
74E	davon: gegenüber Kreditinstituten	0,00	0,00				
74F	davon: gegenüber öffentlichen Kreditgebern	0,00	0,00				
74G	davon: gegenüber sonstigen Kreditgebern	0,00	0,00				
75	4.4 Verbindlichk.a.kreditähnl.Rechtsgeschäften	0,00	0,00				
76	4.5 Verb.a.Zuw.u.Zusch.,Transf.L.u.Inv.Zuw.,Zusch.	0,00	0,00				
77	4.6 Verb. aus Lieferungen und Leistungen	-419,88	-5.139,32				
78	4.7 Verb.aus Steuern u.steuerähnl.Abgaben	0,00	0,00				
79	4.8 Verb.g.verb.Untern.u.g.Untern.m.Bet.V.u.SV	0,00	0,00				
79A	davon: Vortragswerte alte Vermögensgliederung	0,00	0,00				
79B	4.8.1 Verb. aus Kreditaufnahmen für Investitionen	0,00	0,00				
79C	4.8.2 Verb. aus Kreditaufnahmen für Liquiditätssicherung	0,00	0,00				
79D	4.8.3 Verb. aus Lieferungen + Leistungen, Steuern usw.	0,00	0,00				
80	4.9 Sonstige Verbindlichkeiten	-12.538,32	-14.924,94				
81	5 Rechnungsabgrenzungsposten	0,00	0,00				
83	Summe Passiva	-2.175.848,83	-2.123.670,86				

Anhang

Anhang

Nachfolgend werden die Rechnungen des Jahresabschlusses und die Bilanz- und Bewertungsmethoden erläutert und es wird auf weitere Angaben zum Berichtsjahr eingegangen.

Erläuterungen zur Ergebnisrechnung

Ausgewiesen sind

<u>Erträge aus:</u>	<i>Plan</i>	<i>Ist</i>
Kostenersatz- und Erstattungsleistungen	65.150 €	28.111,14 €
Umlage	1.653.900 €	1.653.900,00 €
Sonstigem	300 €	31.061,00 €
Finanzanlage	1.500 €	1.801,14 €

Die Plan und Ist Darstellungen für Kostenersatz- und Erstattungsleistungen sowie Sonstigem enthalten Leistungen, die als Gegenfinanzierung von Aufwendungen zu verstehen sind (z.B. Erträge von den Beteiligten zur Planung am Flughafen-alt in Calden).

Die Erträge aus „Finanzanlage“ lt. Plan und Ist spiegeln die Anlage des liquiden Geldmittelbestandes.

<u>Aufwendungen für:</u>	<i>Plan</i>	<i>Ist</i>
Personal	1.115.000 €	1.009.516,30 €
Versorgung	125.000 €	223.252,61 €
Sach- und Dienstleistungen	465.000 €	272.617,04 €
Abschreibungen	15.000 €	20.911,95 €
Sonstiges	350 €	223,30 €
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	500 €	0,00 €

Nach dem Abschluss des Vorjahres standen zum Plan weitere 85.733,48 € für Personalaufwendungen und 70.076,92 € für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen zur Verfügung. Die Mittel wurden insgesamt eingesetzt.

Die Ist-Aufwendungen für die Versorgung beinhalten Rückstellungszuführungen mit 30.461 €, die nicht Gegenstand der Haushaltsplanung war.

Mit dem Jahresabschluss werden in das Folgejahr 92.964,57 € für Personalaufwendungen und 206.674,63 € für Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen aufgrund der haushaltmäßigen Ermächtigung übertragen.

Die Ergebnisrechnung wird danach festgestellt:	<i>Plan</i>	<i>Ist</i>
im ordentlichen Ergebnis		
in dem Gesamtbetrag der Erträge mit	1.720.850 €	1.714.873,28 €
in dem Gesamtbetrag der Aufwendungen mit	1.720.850 €	1.526.521,20 €
im außerordentlichen Ergebnis		
in dem Gesamtbetrag der Erträge mit	0 €	0 €
in dem Gesamtbetrag der Aufwendungen	0 €	0 €
mit einem Überschuss /Fehlbedarf (-) von	0 €	188.352,08 €

Erläuterungen zur Finanzrechnung

Ausgewiesen sind

Einzahlungen für:

	<i>Plan</i>	<i>Ist</i>
lfd. Verwaltungstätigkeit	1.720.850 €	1.779.274,77 €

Auszahlungen für:

	<i>Plan</i>	<i>Ist</i>
lfd. Verwaltungstätigkeit	1.701.850 €	1.469.233,79 €
Investitionen in Sach- u. Anlagevermögen	19.000 €	16.920,10 €
Finanzanlagen	0 €	4.735,44 €

Nach dem Abschluss des Vorjahres standen zum Plan für Investitionen (Büromaschinen/-möbel) weitere 37.935,73 € zur Verfügung. Die Mittel wurden teilweise aufgebraucht. Die Ist-Darstellung berücksichtigt Investitionsmittel aus dem Vorjahr mit 3.099,15 €, die als Verbindlichkeit auf Lieferung und Leistung ausgezahlt wurden.

Mit dem jetzigem Jahresabschluss werden für Investitionen noch Mittel in Höhe von 45.000 € (22.500 € VJ / 22.500 € lfd. Jahr) in das Folgejahr übertragen.

Die Finanzrechnung wird danach festgestellt	<i>Plan</i>	<i>Ist</i>
mit dem Saldo aus den Einzahlungen und Auszahlungen aus der laufenden Verwaltungstätigkeit mit	19.000 €	310.040,98 €
und dem Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit mit und der Auszahlung auf Investitionstätigkeit mit	0 € -22.500 €	0 € -21.655,54 €
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit mit	0 € 0 €	0 € 0 €
und einem Finanzmittelüberschuss bzw. -bedarf (-) von	-3.500 €	288.385,44 €
Der Finanzmittelbestand des Vorjahres von erhöht /vermindert sich damit auf		456.686,90 € 745.072,34 €

Erläuterungen zur Vermögensrechnung/Bilanz

Die Vermögensrechnung wird in Aktiva und Passiva mit insgesamt 2.175.848,83€ festgestellt.

Es besteht ein „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ in Höhe von 1.285.527,26 €. Als Jahresrechnungsergebnis des abgelaufenen Geschäftsjahres wird ein Überschuss in Höhe von 188.352,08 € ausgewiesen, der den bestehenden „nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ verändern wird.

Einzelpositionen der Aktiva (Betragsangaben 01.01. / 31.12.):

Anlagevermögen

(Auf die separate Anlagenübersicht wird hingewiesen.)

Immaterielle Vermögenswerte

Ausgewiesen sind die entgeltlich erworbenen Softwarelizenzen und Programme. Der Ansatz erfolgte mit den Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibung.

2.833,00 € / € 5.371,00 €

Sachanlagen

Ausgewiesen sind die allgemeine Büro- sowie die EDV-Ausstattung. Der Ansatz erfolgte mit den Anschaffungskosten abzüglich der Abschreibung.

21.361,00€ / € 11.732,00 €

Finanzanlagen

... Beteiligungen:

Ausgewiesen ist die Beteiligung an dem Kommunalen Gebietsrechenzentrum Kassel als Erinnerungswert.

1,00 € / 1,00 €

... Wertpapiere:

Die als Fonds bei der DEKAInvestment Gesellschaft mbH angelegte gesetzliche Versorgungsrücklage für die Beamtenpensionen - geführt als Sonderrücklage bei der Beamtenversorgungskasse Kurhessen-Waldeck – ist ausgewiesen.

28.956,90 € / € 35.157,29 €

Umlaufvermögen

Vorräte

Es wird ein Lager für Verbrauchsmittel unterhalten.

Die Ausweisung erfolgt als Erinnerungswert.

1,00 € / 1,00 €

Forderung (siehe auch separate Forderungsübersicht)

Ausgewiesen werden eigene Forderungen gegenüber Dritten.

aus Transferleistungen (Erstattungen)

50.116,52 € / 319,08 €

aus Abgaben (Umlage)

132.282,00 € / 85.752,00 €

Flüssige Mittel

456.686,90 € / € 745.072,34 €

Im Einzelnen verteilen sich diese auf

den Girobestand	744.557,05 €,
das Sparbuch	147,34 €,
den Handgeldvorschuss	150,00 € und
die Portokasse	217,95 €

Rechnungsabgrenzungsposten

Ausgewiesen werden Verbindlichkeiten für das Folgejahr, die bereits erfüllt sind.

6.783,23 € / 6.915,86 €

Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag

In der Gegenüberstellung aller Vermögenswerte mit den Schulden (Verbindlichkeiten und Rückstellungen) sind weiterhin ausgewiesen.

1.424.649,31 € / 1.285.527,26 €

Einzelpositionen der Passiva Betragsangaben 01.01. / 31.12.:

Eigenkapital

Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)

Rechnungsergebnis des laufenden Haushaltsjahres

-188.352,08 €

Anm.: Das Rechnungsergebnis des Vorjahres betrug 139.122,05 €.

Rückstellungen (siehe auch separate Übersicht)

Ausgewiesen sind Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

1.892.181,00 € / 1.892.356,00 €

und

Sonstige Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten

72.303,55 € / 82.182,55 €

Verbindlichkeiten (siehe auch separate Verbindlichkeitenübersicht)

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Ausgewiesen sind eingegangene Verbindlichkeiten, die erst im Folgejahr erfüllt werden.

5.139,32 € / 419,88 €

Sonstige Verbindlichkeiten

w.o.

14.924,94 € / 12.538,32 €

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der Vermögensgegenständen und der Schulden des ZRK erfolgt gemäß § 114 o i.V.m. § 108 Abs. 3 HGO sowie dem § 40 der GemHVO.

Es werden:

- a) Vermögensgegenstände grundsätzlich mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um die Abschreibung nach § 43 GemHVO ausgewiesen.
Als Abschreibungsmethode kommt nur die lineare Abschreibung in Einsatz.
- b) Beteiligungen mit dem Anteil am Bilanzwert bzw. durch entsprechende Empfehlung ausgewiesen (hier: ekom 21 für KGRZ Kassel).
- c) Sonstige Vermögenswerte mit dem Buchwert (Nominalwert) ausgewiesen.
- d) Rückstellungen nach dem Prinzip der Vorsichtigkeit in der Bewertung (Sonstige) und durch entsprechende Gutachten passiviert (hier: Beamtenversorgungskasse Kassel - BVK - für Pensions- und Beihilferückstellungen sowie Rückstellungen Altersteilzeit).
- e) Sonstige Schulden mit dem Buchwert (Nominalwert) ausgewiesen.

Sonstige Angaben

Sachverhalte, aus denen sich finanzielle Verpflichtungen ergeben können

Güterverkehrszentrum Kassel (GVZ)

Dem Zweckverband ist die Entwicklungsmaßnahme GVZ (siehe Anlage zum Jahresabschluss) zur einheitlichen Durchführung übertragen worden. Zusammen mit weiteren Flächen des Mitglieds Kassel wird das städtebauliche Instrument im Rahmen der Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) seit 1996 umgesetzt.

Mit der Hessischen Landgesellschaft (HLG) ist ein Treuhandvertrag als Entwicklungsträger (§ 167 BauGB) abgeschlossen worden. Danach obliegt der HLG insbesondere die finanzielle Abwicklung der Maßnahme im Rahmen der Vertragslaufzeit auf Grundlage des der Entwicklungsmaßnahme zugrunde liegenden Finanzplans und der jährlichen Fortschreibung einer Kosten- und Finanzierungsübersicht. Aus diesem Treuhandvertrag ergibt sich zudem die Bilanzierungsverpflichtung bei der HLG.

Beamtenversorgungskasse (BVK)

Für die Sicherstellung der Beamtenversorgung besteht eine Mitgliedschaft zur Beamtenversorgungskasse Kurhessen-Waldeck.

Eine finanzielle Verpflichtung für den Zweckverband könnte sich im Rahmen der BVK-Satzung im Falle der Beendigung der Mitgliedschaft ergeben.

Zusatzversorgungskasse (ZVK)

Es besteht eine Mitgliedschaft zur ZVK, geführt als Sondervermögen der BVK. Die ZVK erteilt Pensionszusagen an Beschäftigte des ZRK. Der ZRK steht jedoch rechtlich für die Leistung ein, so dass sich eine finanzielle Verpflichtung ergeben könnte.

Rückkehrgarantie für einen Beschäftigten

Im Rahmen eines Auflösungsvertrages aus dem Jahr 2001 ist mit einem Beschäftigten (geb. 27.09.1951) aufgrund des Wechsels zum Zweckverband Naturpark Habichtswald eine Rückkehrproption im Falle eines Wegfalls dieses Arbeitgebers verabredet worden. Der ehemalige Beschäftigte war am Stichtag im 64. Lebensjahr.

Mietvertrag für die Geschäftsstelle

Zum 01.06.2005 ist für die ZRK-Geschäftsstelle, Ständeplatz 13 in 34117 Kassel, ein unbefristeter Mietvertrag mit der Kasseler Sparkasse geschlossen worden.

Anteil der Beamten und Beschäftigten

Im Haushaltsjahr 2014 waren beim ZRK durchschnittlich angestellt:

1 beamtenähnliches Dienstverhältnis (AT)

17 (Teilzeit-) Beschäftigte.

Mitglieder der Verbandsorgane (zum 31.12.2014)

Verbandsversammlung

Der Verbandsversammlung gehören für die kreisangehörigen Verbandsmitglieder je angefangene 10.000 Einwohner ein Vertreter, in der Summe 18 an. Stadt und Landkreis Kassel erhalten jeweils die gleiche Anzahl von Vertretern.

Die Verbandsversammlung ist das oberste Beschlussorgan des Verbandes.

Vertreter/innen

- Abendroth, Christian (SPD)
- Ackermann, Thomas (B90/Die Grünen)
- Aufenanger, Michael (CDU)
- Beig, Dieter (B90/Die Grünen)
- Bergmann, Anke (SPD)
- Bischoff, Doris (SPD)
- Bochmann, Jörn (CDU)
- Brede, Bernd (B90/Die Grünen)
- Dinges, Andreas (parteilos)
- Doose, Bernd-Peter (CDU)
- Engler, Silke (SPD)
- Felstehausen, Torsten (Die Linke)
- Friedrich, Wolfgang (B90/Die Grünen)
- Geselle, Christian (SPD)
- Gimmler, Ursula (CDU)
- Gottschalk, Heidrun (SPD)
- Hanke, Peter (SPD)
- Hellwig, Frank (CDU)
- Jochum, Eckhard (Kasseler Linke)
- Kaiser-Wirz, Birgit (CDU)
- Kalb, Dominique (CDU)
- Kaschlik, Anke (B90/Die Grünen)
- Kauffeld, Albert (FW)
- Knauf, Christian (SPD)
- Kortmann, Stefan (CDU)
- Kraft, Norbert (B90/Die Grünen)
- Lengemann, Dieter (SPD)
- Ludewig, Manfred (SPD)
- Lutze, Peter (SPD)
- Merz, Manfred (SPD)
- Mock, Andreas (CDU)
- Nüdling, Otto (SPD)

- Reuter, Michael (SPD)
- Röttger, Stefan (CDU)
- Roß, Arnim (SPD)
- Sängler, Klaus Dieter (FDP)
- Schäffer, Karl (SPD)
- Schafranek, Thomas (Piraten)
- Schaumburg, Erich (CDU)
- Schleißing, Joachim (B90/Die Grünen)
- Schmidt, Gisela (FDP)
- Schneider von Lepel, Burkhard (CDU)
- Schreiber, Karsten (CDU)
- Schröder, Bettina (SPD)
- Schwalm, Jutta (CDU)
- Siebert, Andreas, (SPD)
- Sprafke, Norbert (SPD)
- Storch, Timo (SPD)
- Stöter, Michael (CDU)
- Strube, Christian (SPD)
- Stüssel, Sebastian (CDU)
- Völler, Harry (SPD)
- Weidemüller, Jörg (SPD)
- Zeidler, Volker (SPD)

Verbandsvorstand

Der Verbandsvorstand ist das Verwaltungsorgan des Verbandes. Es besteht ehrenamtlich aus dem Landrat des Landkreis Kassel, dem Oberbürgermeister der Stadt Kassel – kraft Amtes als alternierende Vorsitzende - einem Magistratsmitglied der Stadt Kassel und einem Bürgermeister der kreisangehörigen Verbandsmitglieder.

Zusammensetzung

Landrat Uwe Schmidt, Vorsitzender
Oberbürgermeister Bertram Hilgen, stellvertr. Vorsitzender
Bürgermeister Manfred Schaub
Stadtbaurat Christof Nolda

Verbandsdirektor (Hinweis: bis 02/2014 Geschäftsführer)

Der Verbandsdirektor ist nach der Satzung ebenfalls Organ und handelt grundsätzlich für den Verband. Er leitet die Geschäftsstelle und ist Dienstvorgesetzter des hauptamtlichen Personals.

Im Berichtszeitraum war Andreas Güttler ZRK-Verbandsdirektor.



Dirk Stochla
Verbandsdirektor

Rechenschafts-, Lage- und Finanzentwicklungsbericht

Rechenschaftsbericht

Allgemeines

Nach § 11 (2) der Verbandssatzung des Zweckverbandes Raum Kassel (ZRK) befand sich der Verbandsvorsitz während des Berichtsjahres beim Landkreis Kassel.

Verbandsvorsitzender war Landrat Uwe Schmidt.

Verbandsdirektor – bis 02/2014 Geschäftsführer - und Leiter der Verbandsgeschäftsstelle in den Räumen Ständeplatz 13 in 34117 Kassel, war Andreas Güttler.

Die Finanzbuchhaltung erfolgte mit der Anwendung des Programms „NewSystem Kommunal (NSK)“ der „ekom21“.

Die Eröffnungswerte des Rechnungsjahres 2014 ergeben sich aus der Abschlussbilanz zum 31.12.2013.

Verlauf der Haushaltswirtschaft

Die Verbandsversammlung beschloss in ihrer Sitzung am 14.11.2013 die Haushaltssatzung für das Jahr 2014.

Kredite, auch Kassenkredite und Verpflichtungsermächtigungen waren nicht veranschlagt. Die Verbandsumlage wurde gemäß § 13 der Verbandssatzung mit 1.653.900,00 € festgesetzt.

Nach § 15 der Verbandssatzung wurde die Haushaltssatzung am 23.11.2013 bekannt gemacht und am 19.11.2013 mit ihren Anlagen dem Regierungspräsidium in Kassel als Aufsichtsbehörde vorgelegt.

Der Bericht über die Ausführung der Haushaltswirtschaft im Jahr 2014 ist am 09.10.2014 durch die Verbandsversammlung zur Kenntnis genommen worden.

Grundsätzliche Bewertung des Jahresabschlusses

Aus der haushaltswirtschaftlichen Betätigung in 2014 ergibt sich insbesondere, dass

- in der Ergebnisrechnung ein Überschuss ausgewiesen wird.
(Rückstellungen werden nicht zur Ermittlung der Umlage herangezogen und - z.Zt. - nicht beplant)
- in der Finanzrechnung ebenfalls ein Überschuss ausgewiesen wird, da insbesondere sonstige Rückstellungen für eingegangene Verpflichtungen gebildet worden sind.
- in der Vermögensrechnung bereits ein „nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ ausgewiesen ist, auf den das Jahresergebnis Einfluss nehmen wird.

Für die Teilergebnis- und den Teilfinanzrechnungen verbleibt es weiterhin bei den Einschätzungen aus der Haushaltsplanung. Auf interne Buchungen wird – weiterhin – verzichtet. Nach gegebener Aktualität der Jahresabschlüsse sollen die Ergebnisse im Rahmen des Aufbaus und der Entwicklung der Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) präzisiert und dann auch erläutert werden.

Lagebericht

Der Verband nimmt entsprechend seiner Satzung insbesondere die Entwicklungs-, Flächen-nutzungs- und Landschaftsplanung im Verbandsgebiet wahr und steht darüber hinaus für weitere, zu übertragende Aufgaben zur Verfügung.

Den Mitgliedern werden durch die verbandliche Tätigkeit gemeinsam abgestimmte Vorga-ben für die städtebauliche Entwicklung zur Verfügung gestellt. Dazu gehören:

- das im Jahr 2006 fortgeschriebene Siedlungsrahmenkonzept für den zukünftigen Be-darf an Wohnbau- und Gewerbeflächen,
- der im Jahr 2007 fortgeschriebene Kommunale Entwicklungsplan Teil Zentren (KEP Zentren) zur grundsätzlichen Steuerung der Versorgungssituation,
- der im Jahr 2003 abgeschlossene Gesamtverkehrsplan für die konzeptionelle Entwick-lung mitgliederübergreifender Infrastruktur, der als Verkehrsentwicklungsplan (VEP) 2030 derzeit fortgeschrieben wird,
- der im Jahr 2007 beschlossene Landschaftsplan für die naturschutzfachliche, räumli-che Entwicklung und
- der im Jahr 2009 beschlossene Flächennutzungsplan als umfassendes Darstellungs-instrument für die bauliche Entwicklung und insbesondere der Bebauungspläne der Mitglieder.

Mit der Umsetzung des als städtebauliche Entwicklungsmaßnahme übertragenen Güterver-kehrszentrum Kassel (GVZ) als Gemeinschaftsprojekt wird ein Logistikstandort einschließlich einer Erweiterung mit über 80 ha Nutzfläche seit 1996 entwickelt.

Im Falle der Beauftragung werden interkommunale Aufgaben für die Durchführung bzw. Be-gleitung von Infrastrukturmaßnahmen durch die Verbandsmitglieder aber auch im gesamten Landkreis Kassel übernommen (z.B. Zukunftskataster, Bauleitplanung bisheriger Flughafen Kassel-Calden).

Informationsdienstleistungen für Mitglieder (z.B. Baulandpotentiale, Landschaftsinformatio-nen) werden erbracht und diese bei örtlichen und überörtlichen Planungsthemen (z.B. Lärminderung, Luftreinhaltung) unterstützt.

Seit der Mitgliedschaft der Gemeinde Calden im Zweckverband Raum Kassel (06.10.2011) wird die Integration Caldens in das Planungskonzept des ZRK als besondere Aufgabe wahr-genommen. Damit verbunden ist die gemeinsame Bauleitplanung für ein Gewerbegebiet „Flughafen Kassel-Calden“

Zu den sich ergebenden Aufgabenschwerpunkte wird an dieser Stelle auf eine Darstel-lung verzichtet und auf die Ausführungen in den nachfolgenden Haushaltsplänen (insbesondere der Vorberichte) verwiesen.

Finanzentwicklungsbericht

Erträge

Hauptertrag des Verbandes ist die Umlage. Sie konnte im Vergleich zu der in den zurückliegenden Jahren stabil gehalten werden.

Entwicklung nach Jahresabschlüssen (bis 2008 kamerale Jahresrechnungsergebnisse):

- 2000 1.175.971 € (erhebliche Entnahme aus Rücklage wg. Abschmelzung)
- 2001 1.380.488 €
- 2002 1.330.442 €
- 2003 1.330.448 €
- 2004 1.346.998 €
- 2005 1.378.185 €
- 2006 1.262.050 € (reduziert durch Entnahme aus Rücklage)
- 2007 1.260.000 € (reduziert durch Entnahme aus Rücklage)
- 2008 1.280.000 € (reduziert durch Entnahme aus Rücklage)
- 2009 1.411.000 €
- 2010 1.437.800 €
- 2011 1.473.100 €
- 2012 1.575.900 €
- 2013 1.500.400 €
- 2014 1.653.900 €
-

Neben der Umlage werden auch Erträge aus Kostenerstattungen erzielt. Dies gilt für gemeinsame Aktivitäten (z.B. Kasseler Herbstausstellungen) und für Personalkosten.

Aufwendungen

Hauptaufwand des Verbandes sind die Kosten für Personal und Versorgung.

Entwicklung von Kosten/Planstellen Jahresabschlüssen (bis 2008 Jahresrechnungsergebnisse):

Rückstellungen für Beamtenversorgung, Beihilfen und Altersteilzeitverhältnisse waren nicht Gegenstand der Haushaltsplanung. Sie sind deshalb gesondert ausgewiesen.

- | | | | |
|--------|------------------|--------------------|------------|
| • 2009 | 1.096.308 € / 15 | für Rückstellungen | 210.542 € |
| • 2010 | 1.150.000 € / 15 | für Rückstellungen | 248.466 € |
| • 2011 | 1.164.300 € / 15 | für Rückstellungen | 110.075 € |
| • 2012 | 1.151.500 € / 15 | für Rückstellungen | - 15.305 € |
| • 2013 | 1.205.302 € / 15 | für Rückstellungen | 53.118 € |
| • 2014 | 1.232.769 € / 15 | für Rückstellungen | 30.461 € |

Daneben sind wesentlich:

Kosten für die Anmietung der Geschäftsstelle Ständeplatz 13 (incl. Fremdreinigung), Fremdleistungen mit insbesondere den getroffenen Maßnahmen zur Aktualisierung der Verbandsplanungen und der Pflege der kartographischen GIS-Grundlagen, Leistungen für Hard- und Softwareunterstützung (Support), Leasingbedarf für Telefonanlage, Kopierer, etc. sowie die errechneten Abschreibungen auf das Verbandsvermögen (20.911,95 €).

Investitionen

Der Verband ist aufgrund seiner Aufgaben für die Mitglieder nicht wesentlich mit investiven Maßnahmen betraut.

Für die regelmäßigen Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen insbesondere bei EDV-Ausstattungsbestandteilen sind insgesamt 16.920,10 € (incl. 3.099,15 € aus dem Vorjahr) aufgewandt worden.

Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen (gesetzl. Rücklage für Beamte) beliefen sich auf 4.735,44 €.

Ausblick

Da der Jahresabschluss zum Zeitpunkt der Erstellung mehrere Jahre zurückliegt, wird an dieser Stelle auf den Ausblick verzichtet und ebenfalls auf die Ausführungen der nachfolgenden Haushaltsplanungen (insbesondere Vorbericht) verwiesen.



Dirk Stochla
Verbandsdirektor

**Anlagen-
Verbindlichkeiten- und
Rückstellungsübersichten**

Übersichten

gem. § 52 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO)

1. Anlagenübersicht (§ 52 Abs. 1 GemHVO)

(siehe auch beigefügte Anlagenspiegel)

2. Verbindlichkeitenübersicht (§ 52 Abs. 2 GemHVO)

Art	Stand 01.01.2014	Stand 31.12.2014	Zugang Abgang (-)
Lieferungen und Leistungen	<		
1Jahr	5.139,32	419,88	-4.719,44
Sonstige Verbindlichkeiten	14.924,94	12.538,32	-2.386,62
zusammen:	20.064,26	12.958,20	-7.106,06

3. Rückstellungsübersicht (§ 52 Abs. 3 GemHVO)

(siehe auch beigefügte Vergleichsberechnung)

Grund	Stand 01.01.2014	Stand 31.12.2014	Zuführung / Auflösung (-) / Inanspruch- nahme (-)
Pensionsverpflichtungen für			
a) eingetretene Pensionsfälle	1.310.936,00	1.315.305,00	4.369,00
b) zukünftige Pensionsfälle	320.453,00	346.720,00	26.267,00
Beihilfeverpflichtungen für			
a) Versorgungsempfänger	219.133,00	190.596,00	-28.537,00
b) Beamte / Beschäftigte	41.659,00	39.735,00	-1.924,00
Altersteilzeitverhältnisse	0,00	0,00	0,00
Sonstige Rückstellungen	72.303,55	82.182,55	9.879,00
zusammen:	1.964.484,55	1.974.538,55	10.054,00

nachrichtlich:

4. Forderungsübersicht

Art	Stand 01.01.2014	Stand 31.12.2014	Zugang Abgang (-)
aus Transferleistungen (Erstattungen)	50.116,52	319,08	-49.797,44
aus Abgaben (Umlage)	132.282,00	85.752,00	-46.530,00

Zweckverband Raum Kassel
Anlagenspiegel - § 52 Abs. 1 GemHV

	Anschaffungs kosten 31.12.13	Zugang in Periode	Abgang in Periode	Umbuchung in Periode	Zuschreib. in Periode	Anschaffungs kosten 31.12.14	Kumulierte Normal AfA 31.12.13	Normal AfA in Periode	Abgang Normal AfA in Periode	Umbuchung Normal AfA in Periode	Kumulierte Normal AfA 31.12.14	Buchwert 31.12.13	Buchwert 31.12.14
Immaterielle Vermögensgegenstände													
Konzessionen, Lizenzen und ähnliche Rechte	169.188,26€	4.284,60€	0,00€	0,00€	0,00€	173.472,86€	-166.355,26€	-1.746,60€	0,00€	0,00€	-168.101,86€	2.833,00€	5.371,00€
Geleistete Investitionszuweisungen und - zuschüsse													
Summe	169.188,26€	4.284,60€	0,00€	0,00€	0,00€	173.472,86€	-166.355,26€	-1.746,60€	0,00€	0,00€	-168.101,86€	2.833,00€	5.371,00€
Sachanlagevermögen													
Betriebs- und Geschäftsausstattung; Büromasch.Orga.Mittel, DV- u. Kommunikationsanl.	171.395,60€	6.633,81€	-17.405,00€	0,00€	0,00€	160.624,41€	-151.511,60€	-16.083,81€	17.395,00€	0,00€	-150.200,41€	19.884,00€	10.424,00€
Betriebs- und Geschäftsausstattung; Büromöbel und sonst.	62.306,30€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	62.306,30€	-60.829,30€	-169,00€	0,00€	0,00€	-60.998,30€	1.477,00€	1.308,00€
Ausstattungsgegenstände Betriebs- und Geschäftsausstattung; geringwertige Verm.geg. Betriebs-, Geschäftsaust.	55.469,87€	2.902,54€	0,00€	0,00€	0,00€	58.372,41€	-55.469,87€	-2.902,54€	0,00€	0,00€	-58.372,41€	0,00€	0,00€
Summe	289.171,77€	9.536,35€	-17.405,00€	0,00€	0,00€	281.303,12€	-267.810,77€	-19.155,35€	17.395,00€	0,00€	-269.571,12€	21.361,00€	11.732,00€
Finanzanlagevermögen													
Anteile an verbundenen Unternehmen; Zweckverbände, Wasser- u. Bodenverbände	1,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	1,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	1,00€	1,00€
Sonstige Finanzanlagen / Wertpapiere	28.956,90€	6.200,39€	0,00€	0,00€	0,00€	35.157,29€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	28.956,90€	35.157,29€
Summe	28.957,90€	6.200,39€	0,00€	0,00€	0,00€	35.158,29€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	0,00€	28.957,90€	35.158,29€
Gesamtsumme:	487.317,93€	20.021,34€	-17.405,00€	0,00€	0,00€	489.934,27€	-434.166,03€	-20.901,95€	17.395,00€	0,00€	-437.672,98€	53.151,90€	52.261,29€

Pensionsrückstellungen - Vergleichsberechnung
Angabe gem. Hinweis des HMdluS zu § 39 GemHVo

Grund	Stand* 31.12.2014
Pensionsverpflichtungen für	
a) eingetretene Pensionsfälle	1.489.937,00
b) zukünftige Pensionsfälle	481.125,00
Beihilfeverpflichtungen für	
a) Versorgungsempfänger	207.098,00
b) Beamte / Beschäftigte	48.596,00
<hr/>	
zusammen:	2.226.756,00

Anlage

Anlage

Städtebauliche Entwicklungsmaßnahme „Güterverkehrszentrum (GVZ) - Kassel“

Der Zweckverband Raum Kassel ist seit 1996 für die Umsetzung der nach den Vorschriften des Baugesetzbuches (BauGB) beschlossenen Entwicklungsmaßnahme einschließlich weiterer Flächen zuständig. Ziel des Projekts ist, die nach Plan vorbereiteten Grundstücke während der Laufzeit der Maßnahme entsprechend der beabsichtigten Entwicklung wirtschaftlich zu veräußern und mögliche Aufwendungen und Erträge im Entwicklungsgebiet gemeinschaftlich zu verteilen.

Die Abwicklung der dazu erforderlichen Maßnahmen folgt den Rahmenbedingungen der baugesetzlichen Vorgaben (§§ 165 ff BauGB). Zu diesem Zweck bestehen verschiedene vertragliche Verabredungen.

Eine Verabredung ist, dass die Hessische Landgesellschaft (HLG) als Treuhänderin nach dem Baugesetzbuch die Maßnahme aufgrund der fortgeschriebenen Kosten- und Finanzierungsübersicht dauerhaft durchführt. Damit werden das Vermögen und die Schulden der Maßnahme dort verwaltet.

Nachdem der ZRK als Maßnahmenträger seit dem 01.01.2009 verpflichtet ist, sein Vermögen und seine Schulden zu bilanzieren, ist zu diesem Stichtag auch für das Vermögen und die Schulden der Entwicklungsmaßnahme „GVZ“ eine Bilanz erstellt worden, die im Rahmen der durchzuführenden Jahresabschlüsse fortgeschrieben wird.

Der Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.2014 für das Güterverkehrszentrum, in dem der Jahresabschluss selbst als Anlage wiedergegeben wird, beinhaltet eine Abschlussbilanz des Rechnungsjahres und ist Bestandteil dieser Anlage.

Als grundsätzliche Verabredung zum GVZ besteht die Interessenausgleichsvereinbarung (IAV). Danach gilt für Aufwendungen und Erträge im GVZ sowie zum Abschluss der Maßnahme folgende grundsätzliche Verteilung:

- 25 % Gemeinde Fuldaabrück,
- 25 % Gemeinde Lohfelden,
- 25 % Stadt Kassel,
- 25 % Zweckverband Raum Kassel
mit der Maßgabe, dass im Weiteren auf die übrigen Verbandsmitglieder nach der Einwohnerzahl des Vor-Vorjahres zu verteilen ist und auf den Landkreis Kassel 50 % entfallen.

**Jahresabschluss
zum 31. Dezember 2014**

**Güterverkehrszentrum Kassel
öffentlich-rechtliche
Vereinbarung der Gemeinden
Fuldabrück, Lohfelden,
Stadt Kassel und
des Zweckverband Raum Kassel**

Güterverkehrszentrum Kassel**Bilanz zum 31. Dezember 2014**

Aktiva

	31.12.2014		31.12.2013
	EUR	EUR	EUR
1. <u>Anlagevermögen</u>			
1.1. <u>Sachanlagen</u>			
1.1.1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte		2.817.149,69	4.632.421,32
1.1.2. Infrastrukturvermögen			
Straßenbau	11.217.142,00		11.680.998,00
Zuführungsgleis	2.288.231,00		2.408.665,00
Gewinnungs- und Bezugsanlagen (Wasserversorgung)	1.030.219,00		1.084.441,00
Entsorgungsanlagen (Abwasserentsorgung)	4.401.418,00		3.635.388,00
Kommunikationsleitungen	1.005.839,00		1.058.778,00
Verkehrsanlagen	204.240,00		225.044,00
Straßenbeleuchtungen	32.544,00		40.527,00
		<u>20.179.633,00</u>	
1.1.3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau		1.450.640,56	228.072,72
		<u>24.447.423,25</u>	<u>24.994.335,04</u>
2. <u>Umlaufvermögen</u>			
2.1. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
2.1.1. Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen und Investitionsbeiträgen		433.140,00	514.590,00
2.1.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		1.800.750,00	2.765.005,00
2.1.3. Forderungen gegen beteiligte Gemeinden		499.288,59	37.340,98
		<u>2.733.178,59</u>	<u>3.316.935,98</u>
2.2. <u>Flüssige Mittel</u>		<u>2.619.726,89</u>	<u>2.715.762,30</u>
		<u>5.352.905,48</u>	<u>6.032.698,28</u>
3. <u>Rechnungsabgrenzungsposten</u>		<u>2.974.787,90</u>	<u>3.081.030,32</u>
4. <u>Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>			
4.1. zum 01.01.2014 (i. V. 2013)		1.849.809,18	2.022.831,93
4.2. Jahresüberschuss		327.899,91	173.022,75
		<u>1.521.909,27</u>	<u>1.849.809,18</u>
		<u>34.297.025,90</u>	<u>35.957.872,82</u>

Passiva

	31.12.2014		31.12.2013
	EUR	EUR	EUR
1. <u>Eigenkapital</u>			
1.1. <u>Rücklagen</u>			
Zweckgebundene Rücklagen		4.601.626,89	4.601.626,89
1.2. <u>Bilanzverlust</u>			
Verlustvortrag	6.451.436,07		6.624.458,82
Jahresüberschuss	<u>327.899,91</u>		<u>173.022,75</u>
		6.123.536,16	6.451.436,07
1.3. <u>Nicht durch das Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</u>		<u>-1.521.909,27</u>	<u>-1.849.809,18</u>
		0,00	0,00
2. <u>Sonderposten</u>			
2.1. Sonderposten für erhaltene Investitionszuwendungen und Zuschüsse			
2.1.1. Zuweisungen vom öffentlichen Bereich	10.042.042,00		10.374.826,34
2.1.2. Investitionsbeiträge	<u>13.206.622,99</u>		<u>11.462.680,16</u>
		23.248.664,99	21.837.506,50
3. <u>Rückstellungen</u>			
Sonstige Rückstellungen		<u>3.585.522,00</u>	<u>3.587.086,18</u>
4. <u>Verbindlichkeiten</u>			
4.1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.000.110,83	10.000.000,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 7.000.110,83 (i. V. EUR 10.000.000,00)			
über fünf Jahre:			
EUR 0,00 (i. V. EUR 0,00)			
4.2. Verbindlichkeiten aus Zuweisungen und Zuschüssen		433.140,00	514.590,00
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 0,00 (i. V. EUR 0,00)			
über fünf Jahre:			
EUR 0,00 (i. V. EUR 0,00)			
4.3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		29.588,08	18.690,14
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr:			
EUR 18.690,14 (i. V. EUR 16.798,42)			
		<u>7.462.838,91</u>	<u>10.533.280,14</u>
		<u>34.297.025,90</u>	<u>35.957.872,82</u>

Güterverkehrszentrum Kassel**Ergebnisrechnung**
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014		2013	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.180.920,00		2.191.250,00	
2. Steuern und steuerähnliche Erträge	468.837,08		553.344,56	
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	941.402,68		862.687,27	
4. Sonstige ordentliche Erträge	<u>0,00</u>		<u>0,00</u>	
5. Summe der ordentlichen Erträge		5.591.159,76		3.607.281,83
6. Abschreibungen	805.940,80		800.261,00	
7. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	2.271.111,17		1.198.885,88	
8. Steueraufwendungen	627,48		427,23	
9. Sonstige ordentliche Aufwendungen	<u>2.171.736,53</u>		<u>1.274.303,83</u>	
10. Summe der ordentlichen Aufwendungen		5.249.415,98		3.273.877,94
11. Verwaltungsergebnis		341.743,78		333.403,89
12. Finanzerträge	29.951,13		1.828,36	
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>43.795,00</u>		<u>162.209,50</u>	
14. Finanzergebnis		-13.843,87		-160.381,14
15. Ordentliches Ergebnis		<u>327.899,91</u>		<u>173.022,75</u>
16. Jahresüberschuss/-fehlbetrag		<u>327.899,91</u>		<u>173.022,75</u>

Güterverkehrszentrum KasselFinanzrechnung

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	327,9	173,0
+/- Ergebnisneutrale Korrekturen analog § 108 Abs. 5 HGO	0,0	0,0
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	805,9	800,3
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1,6	0,1
+/- Zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge (Auflösung Sonderposten)	-941,4	-862,7
+/- Verlust/Gewinn aus Abgang Anlagevermögen	8,5	0,0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	690,1	-573,5
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-70,6	1,8
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	818,8	-461,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.828,7	1.093,8
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.096,2	-228,1
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-267,5	865,7
Einzahlungen aus Fördermitteln und Investitionsbeiträgen	2.352,6	1.198,9
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-3.000,0	0,0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-647,4	1.198,9
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-96,1	1.603,6
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.715,8	1.112,2
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.619,7	2.715,8

Güterverkehrszentrum Kassel

Anhang zum Jahresabschluss 2014

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2014 wurde nach den geltenden Vorschriften im Zusammenhang mit dem Gesetz zur Neufassung der Hessischen Gemeindeordnung (HGO) vom 01. April 2005, den Verwaltungsvorschriften GemHVO-Doppik sowie der Verordnung über die Aufstellung und Ausführung des Haushaltsplans der Gemeinde mit doppelter Buchführung (Gemeindehaushaltsverordnung - GemHVO-Doppik) vom 02. April 2006 aufgestellt.

Die Eröffnungsbilanz nach den doppischen Grundsätzen wurde zum 01. Januar 2009 aufgestellt.

II. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Das Anlagevermögen ist gem. § 41 GemHVO-Doppik grundsätzlich nach seinen Anschaffungs- und Herstellungskosten, vermindert um Abschreibungen nach § 43 GemHVO anzusetzen.

Die Herstellungskosten umfassen

- # 100100 Grunderwerb
- # 10200 Planungsleistungen
- # 100300 Erschließung
- # 100350 Erschließung BAB-Anschluss
- # 100500 Projektmanagement

Die Sachanlagen und die Zugänge sind grundsätzlich zu den angefallenen Herstellungskosten abzüglich der planmäßigen Abschreibungen bewertet.

Als Abschreibungsmethode findet ausschließlich die lineare Abschreibung Anwendung. Auf Zugänge von beweglichen Anlagegütern wird die Abschreibung anteilig nach Monaten verrechnet.

Die Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der erwarteten wirtschaftlichen, technischen und rechtlichen Nutzungsdauer festgelegt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Rückstellungen sind mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag bilanziert.

III. Erläuterungen der Vermögensrechnung (Bilanz)

Gemäß § 50 GemHVO-Doppik in Verbindung mit den gültigen Verwaltungsvorschriften, werden die wesentlichen Vermögenspositionen im Jahresvergleich dargestellt.

Die Aufgliederungen und die Entwicklung des Anlagevermögens zu den Herstellungskosten sowie der Abschreibungen sind aus dem nachfolgenden Anlagespiegel zu entnehmen.

**Übersicht über die Entwicklung des Anlagevermögens
des Güterverkehrszentrum Kassel 2014 (01. Januar bis 31. Dezember 2014)**

Posten des Anlagevermögens	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen				Restbuchwerte		Kennzahlen	
	Anfangsstand EUR	Zugang EUR	Abgang EUR	Umbuchungen EUR	Endstand EUR	Anfangsstand EUR	Abschrei- bungen des Wirtschafts- jahres EUR	Angesammelte Abschrei- bungen auf die in Spalte 4 ausge- wiesenen Abgänge		am Ende des Wirtschafts- jahres EUR	am Ende des vorange- gangenen Wirt- schaftsjahres EUR	Durch- schnittlicher Abschrei- bungssatz v.H.	Durch- schnittlicher Restbuchwert v.H.
								Abgänge EUR	Endstand EUR				
Sachanlagen													
1.1 Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	5.185.701,81	21.946,18	1.837.217,81	0,00	3.370.430,18	0,00	0,00	0,00	0,00	3.370.430,18	5.185.701,81	0,00	100,00
- förderungsfähig	-553.280,49	0,00	0,00	0,00	-553.280,49	0,00	0,00	0,00	0,00	-553.280,49	-553.280,49	0,00	100,00
Summe 1.1	4.632.421,32	21.946,18	1.837.217,81	0,00	2.817.149,69	0,00	0,00	0,00	0,00	2.817.149,69	4.632.421,32	0,00	100,00
1.2 Sachanlagen im GVZ-Gebrauch, Infrastrukturvermögen													
Straßenbau	13.911.345,63	0,00	0,00	0,00	13.911.345,63	2.230.347,63	463.856,00	0,00	2.694.203,63	11.217.142,00	11.680.998,00	3,33	80,63
Zuführungsgleis	3.010.835,40	0,00	0,00	0,00	3.010.835,40	602.170,40	120.434,00	0,00	722.604,40	2.288.231,00	2.408.665,00	4,00	76,00
Gewinnungs- und Bezugsanlagen (Wasserversorgung)	1.355.553,36	0,00	0,00	0,00	1.355.553,36	271.112,36	54.222,00	0,00	325.334,36	1.030.219,00	1.084.441,00	4,00	76,00
Entsorgungsanlagen (Abwasserbeseitigung)	4.000.699,93	851.732,80	0,00	0,00	4.852.432,73	365.311,93	85.702,80	0,00	451.014,73	4.401.418,00	3.635.388,00	1,77	90,71
Kommunikationsleitungen	1.323.473,58	0,00	0,00	0,00	1.323.473,58	264.695,58	52.939,00	0,00	317.634,58	1.005.839,00	1.058.778,00	4,00	76,00
Verkehrsanlagen	311.898,17	0,00	0,00	0,00	311.898,17	86.854,17	20.804,00	0,00	107.658,17	204.240,00	225.044,00	6,67	65,48
Straßenbeleuchtung	79.816,44	0,00	0,00	0,00	79.816,44	39.289,44	7.983,00	0,00	47.272,44	32.544,00	40.527,00	10,00	40,77
Summe 1.2	23.993.622,51	851.732,80	0,00	0,00	24.845.355,31	3.859.781,51	805.940,80	0,00	4.665.722,31	20.179.633,00	20.133.841,00	3,24	81,22
1.3 Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	228.072,72	1.222.567,84	0,00	0,00	1.450.640,56	0,00	0,00	0,00	0,00	1.450.640,56	228.072,72	-	-
Summe 1.3	228.072,72	1.222.567,84	0,00	0,00	1.450.640,56	0,00	0,00	0,00	0,00	1.450.640,56	228.072,72	-	-
Anlagevermögen gesamt	28.854.116,55	2.096.246,82	1.837.217,81	0,00	29.113.145,56	3.859.781,51	805.940,80	0,00	4.665.722,31	24.447.423,25	24.994.335,04	2,77	83,97

Forderungen

Die Forderungen aus Zuwendungen betreffen bereits bewilligte aber noch nicht abgerufene Fördermittel.

In 2014 kamen TEUR 81,5 Fördermittel zur Auszahlung. Neue Fördermittel sind keine bewilligt worden.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen im Wesentlichen mit TEUR 260,3 eine Kaufpreisforderung aus 2009 mit Ratenzahlung von jährlich TEUR 30,0 sowie Kaufpreisforderungen aus Verkäufen in 2014 in Höhe von TEUR 1.500,0.

Die Forderungen gegen beteiligte Gemeinden haben alle eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr und betreffen hauptsächlich die auf das GVZ-Gebiet entfallenden Grunderwerb- und Gewerbesteuer für das Jahr 2014.

In 2014 wurden keine Einzel- bzw. Pauschalwertberichtigungen vorgenommen.

Die jeweiligen Forderungen ergeben sich aus nachstehender Darstellung:

Bezeichnung	Gesamt-	Gesamt-	davon mit Restlaufzeit		
	betrag	betrag	mehr als		
	31.12.2013	31.12.2014	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.316.935,98	2.733.178,59	2.069.708,59	663.470,00	0,00
Forderungen aus Zuweisungen, Zuschüssen, Transferleistungen, Investitionszuweisungen und -zuschüssen und Investitionsbeiträgen	514.590,00	433.140,00	0,00	433.140,00	0,00
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.765.005,00	1.800.750,00	1.570.420,00	230.330,00	0,00
Forderungen gegen beteiligte Gemeinden	37.340,98	499.288,59	499.288,59	0,00	0,00

Zum 31. Dezember 2014 besteht ein Bankguthaben in Höhe von TEUR 2.619,7. Die Bestandsveränderung bei den **flüssigen Mitteln** aus den Ein- und Auszahlungen des Haushaltsjahres sind in Abschnitt V ergänzend als Finanzrechnung in Zuordnung der Zahlungsflüsse zur laufenden Geschäftstätigkeit sowie der Investitions- und Finanzierungstätigkeit dargestellt.

Der Bildung des aktivischen Abgrenzungspostens (**ARAP**) liegt folgender Sachverhalt zugrunde.

Am 04./06. April 2006 wurde zwischen der Bundesrepublik Deutschland - Bundesstraßenverwaltung und dem Zweckverband Raum Kassel eine Vereinbarung, die die Anbindung des GVZ Kassel an die A7/ A49 regelt, getroffen. Aus der Verordnung des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung zur Berechnung von Ablösungsbeträgen nach dem Eisenbahnkreuzungsgesetz, dem Bundesfernstraßengesetz und dem Bundeswasserstraßengesetz ergab sich für das GVZ eine geschätzte Ablösesumme in Höhe von TEUR 3.506,0.

Diese Ablösung stellt die entstandenen Mehrkosten für die Unterhaltung oder einer späteren Erneuerung der Fahrbahn im Vergleich zu dem Zustand vor der vereinbarten Maßnahme dar. Die Ablösung soll zur Verwaltungsvereinfachung beitragen, in dem ein einmaliger Ablösebetrag geleistet wird.

Der bereits in 2008 fertiggestellte und an den Bund übergebene Straßenabschnitt „Lohfeldener Rüssel“ verursacht bei einer periodengerechten Betrachtung künftig Aufwendungen, denen im Rahmen der Auflösung des ARAPs entsprechend der zugrunde gelegten Nutzungsdauer des Straßenabschnitts von 33 Jahren Rechnung getragen wird.

Passivisch wurde in 2009 eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen gebildet. Der Zeitpunkt der Rechnungsstellung durch die Bundesrepublik Deutschland ist nicht festgesetzt, sodass die Rückstellung einen kurzfristigen Charakter aufweist und daher nicht abzuzinsen ist.

Das **Eigenkapital** der Eröffnungsbilanz besteht aus der Netto-Position, die sich als Residualgröße aus dem Saldo von Vermögen und Schulden ergeben hat, und in Untergliederung aus den zweckgebundenen Rücklagen gem. § 58 Nr. 29 GemHVO-Doppik. Bereits zum 01. Januar 2009 hat sich die Netto-Position in der Eröffnungsbilanz als ein nicht durch das Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 5.434,8 ergeben; zum 31. Dezember 2014 hat sich dieser auf TEUR 1.500,8 verringert.

Die **zweckgebundenen Rücklagen** setzen sich aus den Anteilen der beteiligten Gemeinden zusammen.

Zusammensetzung der kommunalen Anteile:

<u>Kommunale Anteile</u>	<u>%</u>	<u>EUR</u>
Fuldabrück	25,0	1.150.406,72
Lohfelden	25,0	1.150.406,72
Stadt Kassel	25,0	1.150.406,72
Zweckverband Raum Kassel	25,0	1.150.406,72
	<u>100,0</u>	<u>4.601.626,88</u>

Als **Sonderposten** werden Investitionszuweisungen, -zuschüsse und -beiträge passiviert, welche das Güterverkehrszentrum zur Förderung von Investitionen von anderen staatlichen, öffentlichen oder privaten Stellen erhält.

Die durch Dritte mitfinanzierten Baumaßnahmen sind gem. § 38 Abs. 4 der GemHVO als Sonderposten auszuweisen. Im o. g. Kaufpreis ist somit auch ein Teil solcher Kosten mit einkalkuliert, sodass dieser Anteil ebenfalls als Sonderposten anzusetzen und jährlich aufzulösen ist.

Die bisherigen Verkaufserlöse wurden für die Eröffnungsbilanz dafür vollständig entsprechend der Zusammensetzung der entsprechenden Anlagegegenstände zerlegt. Dabei wurde vernachlässigt, dass bis zum 01. Januar 2009 evtl. realisierbare Margenerlöse aus Verkäufen dem Eigenkapital zuzurechnen sind. Dieser Effekt kehrt sich jedoch über die Restlaufzeit der Sonderposten um, da die Auflösungsbeträge in den folgenden Jahresrechnungen über die Jahresergebnisse dem Eigenkapital anwachsen. In der Totalperiode bzw. in einem späteren Endabwicklungszeitpunkt entstehen den beteiligten Gemeinden dadurch keine Belastungen oder Verzerrungen.

Die Verteilung der Erlöse erfolgte prozentual zu dem Gesamtwert des Anlagespiegels, sodass sich hier bei neuen Zugängen der Verteilungsschlüssel verändern kann bzw. anzupassen ist. Der dabei entfallene Anteil auf Abwasserkanäle und Wasserleitungen ist als Investitionsbeitrag der Käufer ausgelegt und in der gleichen Höhe als Sonderposten passiviert.

Um der laufzeitäquivalenten Darstellung sowie der korrespondierenden periodengerechten Erfassung mit künftigen Aufwendungen Rechnung zu tragen, sind die Auflösungsbeträge anhand der Restlaufzeiten des Anlagevermögens ermittelt.

Zusammensetzung und Entwicklung:

	Zuwendungen Land	Investitions- beiträge	Gesamt
	EUR	EUR	EUR
Stand 01.01.2014	10.374.826,34	11.462.680,16	21.837.506,50
Zugang 2014	81.450,00	2.271.111,17	2.352.561,17
Auflösung 2013	414.234,34	527.168,34	941.402,68
Stand 31.12.2014	10.042.042,00	13.206.622,99	23.248.664,99

Bei den **sonstigen Rückstellungen** handelt es sich um eine Rückstellung für ausstehende Rechnungen sowie für die Kosten für die Erstellung und Prüfung des Jahresabschlusses.

Rückstellungsgrund	Anfangsstand 01.01.2014	Verbrauch 2013	Auflösung 2013	Zuführung 2013	Endstand 31.12.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
sonstige Rückstellungen					
Ablösebetrag "Lohfeldener Rüssel"	3.506.000,00	0,00	0,00	0,00	3.506.000,00
Jahresabschlusskosten	81.086,18	19.257,18	0,00	17.693,00	79.522,00
	3.587.086,18	19.257,18	0,00	17.693,00	3.585.522,00

Die Zuführungen betreffen die Rückstellungen für Kosten des Jahresabschlusses 2014 und dessen Prüfung.

In 2014 bestehen **Bankverbindlichkeiten** in Höhe von TEUR 7.000,1. Das GVZ schloss am 03. November 2004 mit der Kasseler Sparkasse einen Kreditrahmenvertrag über TEUR 20.000,0 ab. Zum 31. Dezember 2014 war der Kreditrahmen mit TEUR 7.000,1 in Anspruch genommen. Es handelt sich hierbei um Kredite mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr.

Der Kreditrahmenvertrag ist unbefristet abgeschlossen und entsprechend durch Ausfallbürgschaft des Zweckverband Raum Kassel in gleicher Höhe besichert.

Die **Verbindlichkeiten aus Zuwendungen und Zuschüssen** in Höhe von TEUR 433,1 stellen die bewilligten aber noch nicht abgerufenen Fördermittel dar (korrespondierender Ausweis unter Forderungen aus Zuwendungen und Zuschüssen). Aus Gründen der Transparenz sind die Fördermittel, die zweckentsprechend zu verwenden sind, als Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Nach dem Erhalt der Fördermittel sind diese dem Sonderposten Zuwendungen Land zuzuführen und analog der Nutzungsdauer der entsprechenden Anlagegüter aufzulösen.

Der Ausweis **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betrifft die Leistungen der Hessischen Landgesellschaft mbH, Kassel für die Projektleitung des Güterverkehrszentrums. Es handelt sich hierbei um Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Die Aufgliederung und die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten werden im nachstehenden Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Bezeichnung	Gesamt-	Gesamt-	davon mit Restlaufzeit		
	betrag	betrag	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als
	31.12.2013	31.12.2014			5 Jahre
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Verbindlichkeiten	10.533.280,14	7.462.838,91	7.029.698,91	433.140,00	0,00
gegenüber Kreditinstituten	10.000.000,00	7.000.110,83	7.000.110,83	0,00	0,00
gegenüber öffentlichen Kreditgebern aus Zuweisungen und Zuschüssen	514.590,00	433.140,00	0,00	433.140,00	0,00
aus Lieferungen und Leistungen	18.690,14	29.588,08	29.588,08	0,00	0,00

IV. Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung (Ergebnisrechnung)

Gemäß § 50 GemHVO-Doppik in Verbindung mit den gültigen Verwaltungsvorschriften werden die wesentlichen Ergebnispositionen im Jahresvergleich dargestellt.

Ergebnisrechnung
für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2014

	2014		2013
	EUR	EUR	EUR
1. Privatrechtliche Leistungsentgelte	4.180.920,00		2.191.250,00
2. Steuern und steuerähnliche Erträge	468.837,08		553.344,56
3. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	941.402,68		862.687,27
4. sonstige ordentliche Erträge	0,00		0,00
5. Summe der ordentlichen Erträge		5.591.159,76	3.607.281,83
6. Abschreibungen	805.940,80		800.261,00
7. Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse	2.271.111,17		1.198.885,88
8. Steueraufwendungen	627,48		427,23
9. sonstige ordentliche Aufwendungen	2.171.736,53		1.274.303,83
10. Summe der ordentlichen Aufwendungen		5.249.415,98	3.273.877,94
11. Verwaltungsergebnis		341.743,78	333.403,89
12. Finanzerträge	29.951,13		1.828,36
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43.795,00		162.209,50
14. Finanzergebnis		-13.843,87	-160.381,14
15. ordentliches Ergebnis		327.899,91	173.022,75
16. Jahresüberschuss		327.899,91	173.022,75

Die Leistungsentgelte resultiert aus der Veräußerung von Grundstücken.

Die Steuern und steuerähnlichen Erträge betreffen die Gewerbesteuer und die Grundsteuer, welche gemäß der Interessenausgleichsvereinbarung die beteiligten Kommunen an das GVZ übertragen.

Die Erlössituation aus den Verkäufen stellt sich nahezu kostendeckend dar, insbesondere werden die nach Verkäufen verbleibenden zu verdienenden Abschreibungen regelmäßig durch die Erträge aus den Auflösungen der Sonderposten gedeckt, in die die in den Verkaufspreisen enthaltenen Erschließungsbeiträge eingestellt werden. Die darüber hinaus laufenden Einnahmen aus Grund- und Gewerbesteuer decken die laufenden Kosten.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten mit TEUR 1.837,2 (i. V. TEUR 1.274,3) im Wesentlichen die Aufwendungen aus den Buchwertabgängen der verkauften Grundstücke sowie mit TEUR 106,2 (i. V. TEUR 125,5) Aufwendungen für Instandhaltungen.

Insgesamt erwirtschaftete das GVZ zum 31. Dezember 2014 einen Jahresüberschuss von TEUR 327,9.

V. Erläuterungen der Finanzrechnung (Cashflow-Rechnung)

Gemäß § 50 GemHVO-Doppik in Verbindung mit den gültigen Verwaltungsvorschriften werden die wesentlichen Finanzrechnungspositionen im Jahresvergleich dargestellt.

	2014	2013
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis vor außerordentlichen Posten	327,9	173,0
+/- Ergebnisneutrale Korrekturen analog § 108 Abs. 5 HGO	0,0	0,0
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	805,9	800,3
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-1,6	0,1
+/- Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-941,4	-862,7
+ Verlust aus Abgang Anlagevermögen	8,5	0,0
-/+ Zunahme/Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	690,1	-573,5
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva (soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit)	-70,6	1,8
= Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit	818,8	-461,0
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	1.828,7	1.093,8
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-2.096,2	-228,1
= Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-267,5	865,7
Einzahlungen aus Fördermitteln und Investitionsbeiträgen	2.352,6	1.198,9
- Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-3.000,0	0,0
= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-647,4	1.198,9
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-96,1	1.603,6
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.715,8	1.112,2
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	2.619,7	2.715,8

Die Finanzrechnung gibt Informationen über die Zahlungsströme sowie die Zahlungsmittelbestände des GVZ und über die Frage, wie das GVZ finanzielle Mittel erwirtschaftet hat und welche zahlungswirksamen Investitions- und Finanzierungsmaßnahmen vorgenommen wurden.

Die Finanzrechnung nach § 47 GemHVO-Doppik basiert auf dem Deutschen Rechnungslegungsstandard Nr. 2 des deutschen Standardisierungsrates.

Die laufende Geschäftstätigkeit wird mit den öffentlichen Mitteln (Zuwendungen des Landes Hessen) sowie den anteiligen Anschlussbeiträgen der Grundstückseigentümer finanziert. Zudem werden die Einnahmen aus den Grundstücksverkäufen ebenfalls zur Finanzierung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme gemäß der Interessenausgleichsvereinbarung verwendet.

VI. Sonstige Angaben

Rechtliche und wirtschaftliche Grundlagen

Zur Entwicklung der Infrastruktur in Nordhessen wird im Rahmen einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung von den Gemeinden Fuldaabrück, Lohfelden, der Stadt Kassel und dem Zweckverband Raum Kassel ein Güterverkehrszentrum (GVZ) gem. §§ 24, 25 des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) errichtet.

Die Umsetzung erfolgt im Rahmen einer städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme nach den Vorschriften der §§ 165 ff. Baugesetzbuch (BauGB) in Trägerschaft des Zweckverbands Raum Kassel, der das Gesamtprojekt auch koordiniert.

Die Beteiligten schlossen dazu eine Interessenausgleichsvereinbarung ab. In dem § 3 dieser Vereinbarung wurde ebenfalls der Verteilungsschlüssel festgelegt. Anhand dieses Verteilungsschlüssels sind die Ersteinlagen der beteiligten Gemeinden/Zweckverbands bestimmt. Es wurde für jeden Beteiligten einen Verteilungsschlüssel in Höhe von 25 % bestimmt.

Zur Durchführung des Projekts wurden die in dem jeweiligen Gebiet liegenden Flächen zur Entwicklung des GVZ zur Verfügung gestellt. Nach Fertigstellung und Abnahme der Erschließungsmaßnahmen werden die zugehörige Flächen unentgeltlich in das Eigentum der jeweiligen Gemeinde übergeben.

Als Entwicklungsträger der gesamten Maßnahme wurde mit dem Vertrag zwischen dem Zweckverband Raum Kassel und der Hessischen Landesgesellschaft mbH vom 20./21. März 1996 die Hessische Landesgesellschaft mbH bestätigt.

Die Satzung des städtebaulichen Entwicklungsbereiches im Gebiet des Zweckverbandes Raum Kassel - des Güterverkehrszentrums - ist am 22. März 1996 in Kraft getreten.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Das Güterverkehrszentrum beschäftigt kein Personal. Betätigungen erfolgen jeweils durch den Entwicklungsträger und die Beteiligten.

Bezüge werden aus der Maßnahme nicht gezahlt.

Haftungsverhältnisse, Bürgschaften, Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Außer in der Bilanz ausgewiesene Angaben keine.

Übersicht über die in das Folgejahr übertragenen Planansatzüberschreitungen

Für das Projekt wird eine regelmäßige Kosten- und Finanzierungsübersicht aufgestellt, in der die entsprechenden Entwicklungen aufgeführt sind.

Inanspruchnahme und Vortrag von Kreditermächtigungen

Auf die Kosten- und Finanzierungsübersicht wird verwiesen; es sind keine Kreditermächtigungen in Anspruch genommen bzw. vorgetragen worden.

Organe, Vertretungsbefugnis und Bezüge

Die wirtschaftliche Betätigung für das GVZ erfolgt in Trägerschaft des ZRK, der auch das Gesamtprojekt koordiniert.

Eine eigenständige rechtliche Befugnis hat das Projekt GVZ nicht.

Als Organ ist der Planungs- und Ansiedlungsbeirat zu benennen, der mit einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung durch die Beteiligten installiert ist und nach Bedarf - zunächst bei Beginn der Umsetzung der Maßnahme - zusammengerufen wird.

Gemäß Interessenausgleichsvereinbarung vertreten durch

Gemeinde Fuldaabrück

vertreten durch den Gemeindevorstand

Vorsitzender des Gemeindevorstands - Bürgermeister Dieter Lengemann

Stadt Kassel

vertreten durch den Magistrat

Magistratsvorsitzender - Oberbürgermeister Bertram Hilgen (ab 01. Juli 2017 Christian Geselle)

Gemeinde Lohfelden

vertreten durch den Gemeindevorstand

Vorsitzender des Gemeindevorstands - Bürgermeister Michael Reuter (ab 01. Juni 2016 Uwe Jäger)

Landkreis Kassel

vertreten durch den Kreisausschuss

Kreisausschussvorsitzender - Landrat des Landkreises Kassel Uwe Schmidt

Zweckverband Raum Kassel

vertreten durch den Vorstand

Vorstandsvorsitzender - Landrat des Landkreises Kassel Uwe Schmidt

Kassel, Januar 2018

Güterverkehrszentrum Kassel

Rechenschaftsbericht zur Bilanz zum 31. Dezember 2014

A. Aktuelle Situation

Das Jahr 2014 stand im Zeichen der Erschließung des GVZ II und hier insbesondere die Maßnahmen zur Nutzung der Flächen (Umverlegung der 110 kV-Leitung) sowie der weiteren Vermarktung. Hauptthema waren in diesem Zusammenhang Anpassungen der vermarkteten Flächen.

Es wurden vier Grundstücksverkäufe realisiert, sodass das Planungsziel weiter erarbeitet werden konnte.

Es sind Einnahmen aus Grund- und Gewerbesteuer nach der IAV erzielt worden.

B. Wesentliche Sachverhalte/Vorgänge und Veränderungen

Der aktuelle Stand der Kosten- und Finanzierungsübersicht steht wiederum im Zeichen der GVZ - Flächenerweiterung und der damit zusammenhängenden Verlängerung des Entwicklungszeitraums bis Ende 2016.

Der Ankauf der Erweiterungsflächen ist abgeschlossen. Das Grundstück der BRD, für das eine Rahmenvereinbarung mit Hessen-Mobil vorliegt und das nach Fertigstellung des Ausbaus der BAB7 vollends erworben werden soll, konnte zum größten Teil erworben werden, um eine große Logistikansiedlung verwirklichen zu können. Für das folgende Entwicklungsjahr 2015 steht nach erfolgreichem Abschluss der Erschließungsmaßnahmen die Abrechnung der Erschließungskosten für die Erweiterungsfläche im Vordergrund. Hier sind in erster Linie die erfolgreiche Verlegung der 110kV-Leitung, sowie die Herstellung der Interimszufahrt, der Trink- und Löschwasserversorgung, des Schmutzwasserkanals und der Oberflächenentwässerung zu nennen. Darüber hinaus steht der erfolgreiche weitere Flächenverkauf bis 2015 im Fokus.

Für die Erstellung der endgültigen Zufahrt zur Erweiterungsfläche ist der Abschluss der BAB7-Verbreiterung und die Fertigstellung der neuen Rastanlage Kassel zwingende Voraussetzung.

Nur dann wird der Straßenbaulastträger die bestehende BAB-Auf- und Abfahrt an der Bergshäuser Straße schließen und der Erwerb einer Fläche von ca. 500m² aus dem Abfahrtsbereich für die endgültige Zufahrt kann erfolgen.

Im Jahr 2014 wurden mehrere nicht unerhebliche Grundstücksverkäufe getätigt, sodass das Vermarktungsziel erreicht werden konnte.

Bedingt durch Erschließungsmaßnahmen und gesetzlich einzuhaltende Abstandsflächen zu den Autobahnen A7 und A44 ergaben sich nicht überbaubare Flächenteile, die nicht entsprechend den Vorgaben des Entwicklungsverfahrens vermarktbar waren (z.B. 40m Abstandsflächen zu den BAB's und 20m Abstandsflächen zu Landesstraßen, Gräben und notwendige Böschungsanteile). Aus diesem Grund wurden die Verkaufspreise im Verhältnis zu den verkaufbaren Flächenteilen angepasst bzw. verringert. Eine Subventionierung der Verkaufsflächen ist dadurch ausgeschlossen.

Veränderungen in Stichworten:

- Erweiterung der Kosten- und Finanzierungsübersicht bis einschließlich 2016
- Einarbeitung der kalkulatorischen und tatsächlichen Ausgaben und Einnahmen für die GVZ Erweiterungsfläche
- Weitere Absenkung der Kreditkosten durch niedriges Zinsniveau
- Erhöhung der Ausgaben für Unterhaltungsmaßnahmen, z.B. Grünpflege, Pflege und Unterhaltung Siechengraben und Retentionsbereiche, sowie Zulauf Oberflächenentwässerung der GVZ-Erweiterungsfläche von der Bergshäuser Str. bis zum Siechengrabeneinlauf unterhalb der GVZ-Ansiedlung Trans-O-Flex.

C. Voraussichtliche Entwicklung

Die wahrzunehmende Tendenz zu einem niedrigen Zinsniveau wird das Ergebnis weiterhin begünstigen. Darüber hinaus sind die Einnahmen aus dem Betrieb des GVZ tendenziell steigend, sodass mit einer Finanzierbarkeit des Restkredites über das Jahr 2014 hinaus bzw. nach Abschluss der Entwicklungsmaßnahme gerechnet werden kann.

D. Plan-Ist-Vergleich

Die Kosten- und Finanzierungsübersicht weist einen Deckungsfehlbetrag von ca. EUR 4,33 Mio. (ursprünglich EUR 4,60 Mio.) aus. Die kalkulierten Gesamtkosten betragen aktuell EUR 61.617.406,00 (ursprünglich EUR 58.969.643,00).



Akzent Revisions GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

16020/14-I

Anlage VI

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

An das Güterverkehrszentrum Kassel

Wir haben den Jahresabschluss des Güterverkehrszentrum Kassel, einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung von den Gemeinden Fuldabrück, Lohfelden, der Stadt Kassel und dem Zweckverband Raum Kassel, zum 31. Dezember 2014 geprüft. Die Aufstellung dieser Unterlagen nach den gemeinderechtlichen Vorschriften von Hessen und den ergänzenden Bestimmungen der Interessenausgleichsvereinbarung liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung des GVZ. Unsere Aufgabe ist es, auf Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses nach §§ 114s, 128 (1) Nr. 5 HGO i. V. m. den §§ 38, 49 GemHVO (Gemeindehaushaltsverordnung - GemHVO-Doppik) und entsprechend § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens und Schuldenlage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Tätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des GVZ sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Jahresabschluss nebst Anhang überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den Bestimmungen der Hessischen Gemeindehaushaltsverordnung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des GVZ.

Kassel, den 24. Januar 2018

AKR Akzent Revisions GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Andreas Fehr
Wirtschaftsprüfer

Marco Schumacher
Wirtschaftsprüfer



5. Bestätigungsvermerk

Wir haben den Jahresabschluss sowie den Anhang und die Anlagen unter Einbeziehung der zugrunde gelegten Dokumentation des Zweckverbandes Raum Kassel auf den 31. Dezember 2014 geprüft. Die Ermittlung der Datengrundlage sowie die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den gemeindewirtschaftlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung eine Beurteilung des Jahresabschlusses mit Anhang und Anlagen abzugeben.

Wir haben unsere Prüfung nach § 128 HGO vorgenommen. Die Prüfung ist so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Zweckverbandes sowie die Erwartung möglicher Fehler berücksichtigt.

Im Rahmen der Prüfung wurden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Rechenschaftsbericht überwiegend auf der Grundlage von Stichproben beurteilt.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Zweckverbandes. Der Rechenschaftsbericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Zweckverbandes und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Kassel, 20. Nov. 2018



Thomas Bergmann
(Amtsleiter)



Sebastian Dilaß
(Prüfer)